

## **Bericht über das Internationale Sportteam Damen- und Herren- Wasserballturnier 04.-06.07.2003**

Der Freitag Morgen begann vorerst noch ruhig. Am Anfang der Woche hatte leider die Damenmannschaft von Bremen 10 für unser Turnier abgesagt. Da der Spielplan aber erst am Mittwoch von Marco und mir erstellt worden war, konnten wir das problemlos berücksichtigen.

Dann kam der erste Anruf von den Herren aus Aachen, sie würden jetzt losfahren und gegen 15 Uhr in Overwerder ankommen. Kurze Zeit später, dann doch noch eine Hiobsbotschaft, die Herren aus Bayreuth bekamen nur 4 Leute zusammen und sagten deshalb leider ab.

Gegen 15 Uhr war es dann soweit, das erste Auto mit 4 Herren aus Aachen kam auf den AWW-Parkplatz gefahren und kurz darauf auch noch ein Auto mit 3 Damen. Nachdem die Klamotten ins AWW-Heim in die Zimmer gebracht worden waren, wollten die Aachener noch mal in die Hamburger Innenstadt. Kurze Zeit später flog noch ein Kleinbus mit Aachener Herren ein. Schließlich kamen 2 Kleinbusse mit der Herrenmannschaft aus Leimen. Die Leimener bevorzugten das Übernachten unter freiem Himmel in mitgebrachten Zelten. Wir hatten allen Mannschaften, aufgrund des schlechten Wetters, das Schlafen auf Luftmatratzen und Isomatten im Heim auf dem Fußboden angeboten. Auch die Leimener zog es noch mal auf die Reeperbahn. Klar, wenn man schon mal in Hamburg ist muss das ja wohl sein.

Neben den Gästen kamen auch langsam die ersten Spieler vom Sportteam, die beim Aufbauen und Transportieren von Pavillon und Stehtischen etc. halfen. In der Zwischenzeit kam dann die Getränkelieferung, so dass einem gemütlichen Abend nichts mehr im Weg stand.

Die Damen vom SV Poseidon Hamburg kamen vorerst nur zu dritt, der Rest kam am Samstag nach dem Turnier mit raus. Im Laufe des Abends erreichten uns dann auch die Damen aus Hannover, Dänemark, Wuppertal und Köln.

Nachdem einige Gäste sich im AWW-Heim schon mit Essen und Trinken gestärkt hatten, trauten sie sich auch langsam rüber zum FWV-Heim, wo es bei Musik und Getränken ein gemütliches Beisammensein geben sollte. Doch wer die Wasserballer kennt weiß, dass die Feste gefeiert werden, wie sie fallen und so wurde schon am Freitag Abend reichlich getanzt und gefeiert. Bis gegen 3 Uhr so langsam die Party zu Ende ging.

Am nächsten Morgen gab es im FWV-Heim von 8 bis 10 Uhr Frühstück. Richtig voll wurde es aber dort erst ab 9 Uhr. Die ersten Spieler vom Sportteam machten sich auf in das Geesthacher Freibad, um schon mal alles aufzubauen. Spielfeld, Protokolltisch, Mikro etc. wurden aufgebaut und da Marco am Freitagabend noch mal den Spielplan geändert hatte, ging es nach einer kurzen Turnierbesprechung problemlos und pünktlich los.

Die Herren aus Bremen, die erst am Samstag direkt zum Bad anreisen, schafften es auch pünktlich und ohne Schwierigkeiten, das Bad zu finden.

Die Schiedsrichter wurden alle vom Sportteam gestellt und das Protokoll abwechselnd von den Mannschaften.

Da einige Damenmannschaften personell nicht so stark besetzt waren, wurde kräftig ausgeliehen und gegenseitig unterstützt. Mette, die für die Danish Darlings spielte und erst am Samstagmittag aus Bochum mit der Bahn kommen konnte, wurde noch schnell vom S-Bahnhof Bergedorf abgeholt. Mit dieser Verstärkung gelang es den Däninnen dann auch gegen die Damen vom SV Poseidon Hamburg zu gewinnen.

Der Trainer der Hannover Damen fand noch einen Platz in der Mannschaft von Sportteam 2 und konnte so auch selber Wasserball spielen. Somit fand sich für alle Spieler/innen und Mannschaften eine Lösung und am Ende des Tages war denke ich jeder zufrieden. Im Bad selber war am Samstag eine Veranstaltung für die übrigen Badegäste, die aber auch von uns und unseren Gästen mit genutzt wurde. So war zum Beispiel ein aufgeblasener Berg von ca. 5 Meter Höhe zum Hochklettern und mit Rutsche auf der Rückseite ein Anlaufpunkt für viele

Wasserballer. Es ist mir sehr positiv aufgefallen, dass sehr viele Zuschauer, der Stammvereine und auch des Sportteams, die nicht mitspielten, den Weg ins Bad gefunden hatten. An dieser Stelle muss ich auch noch mal ein Lob und Dankeschön los werden. Ein Danke an alle die etwas für die Kuchentafel gespendet und Karin unterstützt haben. Einen großen Dank auch an Karin, die es jedes Jahr wieder schafft den Kuchenstand zu organisieren und somit für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgt. Ich habe von vielen Gästen gehört, die sehr erstaunt waren, das der Kuchen, die Brote, der Tee und der Kaffee umsonst waren. Auf Grund dieser Tatsache wurde wohl auch so viel Geld in die Spendensau gesteckt, so dass bis Sonntag insgesamt 81 Euro zusammen kamen, die der Sportteam Jugend zugute kommen werden.

In der Zeit, während wir im Bad mit dem Sport beschäftigt waren, liefen draußen in Overwerder die Vorbereitungen für den Abend. Die diversen Stände wurden aufgebaut. Und als wir zurück aus dem Bad nach Overwerder kamen war alles fertig für die Gäste und die folgende Party. Es gab Stände mit Essen, wie Hot Dog's, Maiskolben, Fischbrötchen und Gegrilltem sowie Stände mit Getränken, wie Desperado, Sekt, Cocktails, Bier und Longdrinks. Auch hier ein ganz herzlicher Dank an all die fleißigen Hände!

Einige Mannschaften verpflegten sich erst mal mit Selbstmitgebrachtem im AWW-Heim, langsam zog es sie dann jedoch auch zur Party. Nachdem die Party vorerst draußen und drinnen statt fand wurde auch noch das Beachvolleyballfeld beleuchtet und der eine oder andere spielte dort noch ein paar Spiele. Gegen 22 Uhr wurden die meisten Stände draußen dann geschlossen und die Party nach drinnen verlegt.

Nachdem es im letzten Jahr etwas lauter war, hatten wir uns für diese Variante entschieden. Was allerdings auch in diesem Jahr nicht vor dem Besuch unserer „Freunde und Helfer“ schützte. Die waren jedoch recht umgänglich und sahen, das es nichts für sie zu tun gab.

Somit stand der Party nichts mehr im Weg und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Gegen 5 Uhr zog es jedoch auch den DJ nach Hause, es waren ja auch kaum noch Leute zum Tanzen da. Einige wenige machten dann vor dem AWW-Heim, oder wo sie sonst noch Möglichkeiten fanden, weiter und gingen nicht zu Bett.

Um 7 Uhr 30 ging es dann für die Helfer mit der Frühstückzubereitung weiter. Da die Spiele um 10 Uhr fortgesetzt wurden, war das Frühstück ab 8 Uhr angesetzt. Die meisten fanden den Weg zum Frühstück jedoch erst spät und so zog es die letzten erst um 10 Uhr 30 zum Essen. Das ist der Vorteil, wenn der Spielplan steht und man erst spät wieder spielen braucht.

Im Bad standen die Entscheidungsspiele auf dem Plan. Bei den Herren benötigte Sportteam 1 einen Sieg gegen Sportteam 2 um nicht Turnierletzter zu werden. Bei einem Sieg winkte das Finalspiel um den ersten Platz. Hier konnte man sehen, wie nah alle Mannschaften beieinander lagen. Bei den Damen war es nicht weniger spannend und selbst nach dem letzten Damen-Spiel musste noch fleißig gerechnet werden, da drei Mannschaften das gleiche Punkteverhältnis hatten und hier nur die Tore über die Platzierung entschieden.

Bei den Herren spielten die Bremer gegen die Aachener um den dritten Platz. Dieses Duell konnten die Aachener am Ende mit einem Tor für sich entscheiden und holten mit dem 7:6 den 3 Platz.

Sportteam 1 hatte sich im vereinsinternen Duell gegen die zweite mit 6:4 durchgesetzt und spielte somit gegen die Herren aus Leimen im Finale. Da das Spiel am Vortag mit 9:5 für Leimen ausging waren wir gewarnt und gingen engagiert zur Sache. Leider reichte es aber nicht ganz aus und so mussten wir uns mit 7:4 erneut geschlagen geben.

Bei der anschließenden Siegerehrung bekamen alle Gastmannschaften noch den Sportteam Wimpel überreicht und die ersten 3 Plätze natürlich jeweils einen Pokal. Die Wanderpokale für die ersten Plätze gingen bei den Herren an Leimen und bei den Damen an Hannover.

Wir hoffen, das diese Mannschaften ihre Wanderpokale im nächsten Jahr verteidigen werden und hoffen natürlich auch, das alle anderen Mannschaften gerne wieder auf unser Turnier kommen werden.

Während es im Bad sportlich spannend zugeht, waren draußen schon wieder die Helfer damit beschäftigt alles abzubauen, die Heime zu säubern und alles in seinen Ursprung zu versetzen. Danke an dieser Stelle an die zweite Herren, die nach dem Turnierende noch das AWW-Heim gereinigt hat.

	<b>Damen</b>	<b>Punkte</b>		<b>Tore</b>		<b>Tor Diff.</b>
<b>1</b>	Hannover	7	3	26	15	+ 11
<b>2</b>	Poseidon HH	7	3	29	20	+ 9
<b>3</b>	Dänish Darlings	7	3	28	22	+ 6
<b>4</b>	Wuppertal	5	5	25	21	+ 4
<b>5</b>	Köln	4	6	16	21	- 5
<b>6</b>	Aachen Damen	0	10	6	31	- 25

	<b>Herren</b>	<b>Punkte</b>		<b>Tore</b>		<b>Tor Diff.</b>
<b>1</b>	SK Neptun Leimen	7	1	31	21	+ 10
<b>2</b>	Sportteam 1	4	4	20	23	- 3
<b>3</b>	Aachen Herren	3	5	19	22	- 3
<b>4</b>	Bremen 10	3	5	20	20	0
<b>5</b>	Sportteam 2	3	5	21	25	- 4

Abschließend möchte ich mich noch mal bei allen bedanken, die uns bei den Vorbereitungen im Laufe des letzten Jahres unterstützt haben. Alle die direkt beim Turnier und der Rahmenveranstaltung mitgeholfen haben.

Ich hoffe, ihr hattet genauso viel Spaß und Freude wie wir und dass wir auch im nächsten Jahr wieder mit Eurer Hilfe rechnen können.

Es ist sehr viel einfacher, wenn alle mit helfen und die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt wird, als wenn man die gesamte Last nur auf wenigen Schultern verteilt. Das kann ich im Vergleich zum Vorjahr noch mal positiv hervorheben.

Danke

Tom Junge